



Harmonika-Club "Stadt Zürich"

50 Jahre Dirigent Jac. Trüb

Am Sonntag, 5. November 2000, einem wunderschönen Herbsttag, lud der Harmonika-Club „Stadt Zürich“ zum Jubiläumskonzert „50 Jahre Dirigent Jac. Trüb“ und anschliessender Taktstockübergabe an Rico Lienhard in den Spirgarten in Zürich-Altstetten ein. Viele Freunde von Jac. Trüb, Delegationen von Akkordeon-Vereinen und Vereinen aus dem Quartier Wiedikon (der „Heimat“ des HCStZ) und Fans der Akkordeonmusik fanden sich ein, um noch einmal einen grossen Akkordeon-Pionier auf der Bühne zu erleben. Freunde von nah und fern kamen und konnten von der Präsidentin, Andrea Flury, begrüsst werden. Die ersten zwei Teile des Nachmittags waren ganz der Musik gewidmet, im dritten Teil widmete sich der HC dann seinem Jubilar.

Die musikalischen Teile waren ein Wunschkonzert vom Jubilar. Jac. Trüb, oder eben liebevoll von allen „Schaggi“ genannt, hat ein Programm aus seinen 50 Jahren als Dirigent des Harmonika-Clubs „Stadt Zürich“ zusammengestellt. Darunter waren Ohrwürmer wie der „Florentiner Marsch“, „Der Barbier von Sevilla“ zu finden, aber auch Kompositionen aus den eigenen Reihen, die entweder er selber oder Spieler komponiert haben. Neben dem Orchester und dem Elite-Orchester waren auch die Oldies wieder dabei. Diese wurden vor 13 Jahren (anlässlich des 50jährigen Vereinsjubiläums) ins Leben gerufen und werden spielerisch-musikalisch von Schaggi Trüb geleitet. Ein speziell zusammengestelltes Orchester der Musikschule Trüb unter der Leitung des Inhabers Rico Lienhard überbrachte dem Jubilar musikalische Grüsse und Gratulationen. Die Schwyzerörgelfreunde von Züri drufften an diesem Nachmittag natürlich auch nicht fehlen, war doch Schaggi einer der ersten Dirigenten, der eine Schwyzerörgelformation aus den eigenen Reihen zusammengestellt hatte. Ein Gesamtspiel von Orchester und Oldies beendete das musikalische Programm. Das war ein grosser Wunsch von Schaggi Trüb, dass er nochmals eine grosse Anzahl an Spielerinnen und Spieler auf der Bühne dirigieren konnte. In früheren Jahren brachte er für ein Gesamtspiel locker ca. 300 Spieler auf die Bühne. An diesem Nachmittag waren es deren 55.

Der dritte Teil wurde mit der Uraufführung des Marsches „Jubiläum 2000“ begonnen. Der Ehrenpräsident des HCStZ, Ueli Zimmermann, hat sich diese Melodie einfallen lassen und in Spezialproben – von denen der Jubilar natürlich nichts wusste – mit dem Orchester und den Oldies eingeübt. Der HCStZ übergab dem Dirigenten – untermalt von den Klängen „An der schönen blauen Donau“ – als Jubiläums- und Abschiedsgeschenk eine Reise nach Wien, dies im Andenken, dass der HCStZ unter der Leitung von Jac. Trüb zwei Konzertreisen nach Wien, Ende 50er und 60er Jahre, unternommen hatte. Das Orchester des HCStZ dankte Schaggi in einer sehr speziellen Art. Zu den Klängen des Bert Kämpfert Titels „Danke schön“ überreichte jede Spielerin dem Jubilar eine Rose und jeder Spieler eine Flasche Wein. Das Spezielle daran war, dass der Titel „Danke schön“ nie aufhörte zu klingen, obwohl ständig zwei bis drei Spieler „auf Achse“ waren. Nach 50 Jahren Dienst als Dirigent konnte als nächste Überraschung für den Dirigenten nur noch eine Ehrung kommen, nämlich die Ernennung zum Ehrendirigenten. Im Kreise der Aktiven und im Beisein aller seiner Freunde ernannte ihn die Präsidentin zum „Ehrendirigenten des HCStZ“ und übergab ihm als Geschenk ein „unvergängliches und sehr pflegeleichtes Orchester“ aus Eisen. In der Einleitung zu dieser Ehrung erwähnte sie, dass der HCStZ stolz sein könne, in seiner 63jährigen Vereinsgeschichte erst auf zwei Dirigenten zurückblicken zu können, wenn man bedenke, dass der Verschleiss an Präsidenten doch sehr viel grösser war.



Harmonika-Club "Stadt Zürich"

Dann kam der grosse Augenblick des Abschiednehmens für den Dirigenten wie auch für das Orchester des HCStZ. Als Titel für die Stabübergabe hatte sich Schaggi den Marsch „Turicum“ ausgewählt, welcher nicht nur seit langem ins Repertoire des HC gehört, sondern auch – wie es der Name schon sagt – mit Zürich zu tun hat. Rico Lienhard war sichtlich gerührt, als er den Dirigentenstab von Schaggi Trüb übernehmen durfte. Zum Abschluss des Jubiläums- und Abschiedskonzertes hob der neue Dirigent, Rico Lienhard zu den Klängen des Marsches „Turicum“ den Taktstock. Eine Ära ist mit diesem Konzert resp. im Jahr 2000 zu Ende gegangen, doch wird der Ehrendirigent des Harmonika-Club „Stadt Zürich“ nicht so schnell in Vergessenheit geraten, denn die Oldies wird er weiterhin leiten und vielleicht hat er jetzt ja dann auch mehr Zeit zum Komponieren.

Als Schlusswort kann man nur anbringen: Lieber Schaggi, wir danken Dir herzlich für alles, was Du für den Harmonika-Club „Stadt Zürich“ und für die Akkordeon-Bewegung getan hast und wünschen Dir für die Zukunft alles Gute und gute Gesundheit.

Dein Harmonika-Club „Stadt Zürich“